

Auszeit im Martini-Trubel

»Nightfever«: Salzkottener Jugendliche laden in die Kirche ein



Von Hanne Hagelgans

Salzkotten(WV). Kirche einmal anders erleben, dazu laden Salzkottener Jugendliche während des Martinimarktes ein. Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr erlebt die Veranstaltung »Nightfever« ihre zweite Auflage.

Am Samstag, 11. November, ist die Pfarrkirche St. Johannes den ganzen Abend lang geöffnet. Jeder, der mag, kann für kurze oder auch längere Zeit hereinschauen, an Gebeten teilnehmen, in Lieder einstimmen, das Gespräch suchen oder sich auch einfach nur eine Auszeit nehmen, nachdenken und zur Ruhe kommen. Die Kirche wird dazu mit vielen Lichtern und besonderen Altartüchern in eine besondere Atmosphäre getaucht, auch Live-Musik gehört dazu.

Welcher Konfession die Besucher angehören oder ob sie überhaupt gläubig sind, spielt beim Konzept von »Nightfever« keine Rolle. Die Veranstaltung ist im Nachgang des Weltjugendtags 2005 in Köln von jungen Christen ins Leben gerufen worden und fand zum ersten Mal in Bonn statt. Von dort aus verbreitete sich die Idee, ein niederschwelliges Angebot zu machen, um (nicht nur) junge Menschen dem Glauben und der Kirche wieder näher zu bringen.

Heute gibt es »Nightfever« in rund 30 deutschsprachigen Städten – auch in Paderborn, wo die Marktkirche alle zwei Monate zum »Nightfever«-Schauplatz wird. Im kleineren Salzkotten nutzen die jungen Veranstalter nun schon zum zweiten Mal den Martinimarkt, der viele Menschen am Abend in die Stadt ziehen wird, als Sprungbrett.

Überrascht vom großen Erfolg der Aktion in Salzkotten war Luisa Brüggemeier, die damals und auch diesmal zum Organisationsteam gehört: »Die Kirche war den ganzen Abend lang gut gefüllt – auch noch zu später Stunde, womit wir so gar nicht gerechnet hatten«, schaut sie zurück. Von allen Seiten habe es positives Feedback gegeben. Darum wird die Veranstaltung diesmal um eine Stunde verlängert und endet erst gegen 23 Uhr mit dem Nachtgebet Komplet.

Los geht es am kommenden Samstag um 18 Uhr mit einer heiligen Messe, an der auch die Kinder mit ihren Martinslaternen teilnehmen dürfen. Nach dem Gottesdienst wird das Allerheiligste ausgesetzt und der Abend mit Gebet, Gesang und Gesprächen beginnt. Dabei wird auch die Musik eine wichtige Rolle spielen. Das Programm gestalten die Gruppe »Flair« aus Tudorf, »Lakiba« aus der Gemeinde St. Marien Salzkotten, »Soundmission« aus Warburg, »Heaven & More« aus Verne sowie eine Kirchenband aus dem Raum Büren.

Während des ganzen Abends werden junge Helfer auf dem Martinimarkt unterwegs sein, Teelichter an die Festgäste verschenken und sie einladen, sich eine Auszeit in der Kirche zu nehmen. Unterstützung bekommen die Sälzer Jugendlichen von der »Nightfever«-Gruppe aus Paderborn, von der sie Materialien wie Lichter, Altartücher und spezielle Liederbücher ausleihen dürfen. Und auch aus der Gemeinde gibt es Hilfe: Mitglieder der Frauengemeinschaft sorgen dafür, dass den ganzen Abend lang für die rund 25 Helfern Essen und Getränke im Pfarrzentrum bereitstehen.
